

Erzbischof Michael Meier SVD - Haus Krai

Trauer- und Beerdigungsfeierlichkeiten im Mount Hagen

Der Sarg mit dem Leichnam des verstorbenen Erzbischofs Michael Meier SVD erreichte Mount Hagen am Dienstag, 3. Mai 2022, mit einem Flug aus Port Moresby um 12:30 Uhr in Mount Hagen ein, nachdem er von einem Flug aus Singapur nach Port Moresby gewechselt war. Mit einer Polizeieskorte wurde der Sarg durch die Stadt Mount Hagen zum Hauptquartier der Missionsstation Rebiamul gebracht, wo Schulkinder entlang der Straße aufgereiht waren, um den Erzbischof zu begrüßen. Der Konvoi aus über 30 Fahrzeugen fuhr um das Rebiamul-Gelände und zurück durch die Stadt zum Kenmix Funeral Home. Dort fand ein kurzer Begrüßungsgottesdienst von Erzbischof Douglas Young SVD statt. Der Sarg blieb in der Nacht dort, begleitet von Ordensleuten und Laien, die dort gebetet haben.

Am Mittwoch, dem 4. Mai, wurde der Sarg in die St. Paul's Pfarrkirche gebracht, wo Erzbischof Meier vor seiner Ernennung zum Koadjutor-Erzbischof 8 Jahre lang als Gemeindepfarrer diente. Dort fand um 15 Uhr eine Gedenkmesse statt, bei der viele Priester der Diözese Hagen konzelebrierten. P. Raphael Moka Mel, Pastoralvikar des Erzbistums, erzählte in seiner Predigt die bewegende Geschichte seiner Beziehung zum verstorbenen Erzbischof Meier. Mit seinem persönlichen Bericht über das Leben von Erzbischof Michael zu berühren. Die Gläubigen vor Ort zeigten sich enttäuscht, dass der Leichnam des verstorbenen Erzbischofs Meier als Frachtgut ankam und niemand in der Lage war, den Leichnam auf dem Weg aus Deutschland zu begleiten.

Am Donnerstag, dem 5. Mai, versammelten sich am Vormittag rund 800 Menschen auf dem Moka-Pena-Gelände vor der neuen Kathedrale in Rebiamul für Haus Krai. Viele Menschen kamen mit weißer oder roter Tonerde im Gesicht beschmiert, was in den Kulturen PNGs ein Zeichen der Trauer ist. Es gab eine Gruppe von Menschen um das Moka-Pena-Gelände herum, während sie in Mt. Hagen-Tokples trauernde Lieder sangen, die ihre Beziehung zu dem verstorbenen Erzbischof und ihr Gefühl des Verlusts zum Ausdruck brachten. Es gab viele rituelles Weinen als kultureller Ausdruck der Trauer, aber die Tränen in vielen Augen waren echt. Es waren viele Menschen während der Zeremonien im Haus Krai tief bewegt.

Auf dem Moka-Pena-Gelände war ein großes Zelt aufgebaut, denn der Tag war bedeckt und regnerisch. Viele Menschen, darunter Erzbischof Douglas, Priester und Ordensleute, saßen unter dem Zelt. Es waren auch Studenten und Mitarbeiter des Mt. Hagen Teachers Training College. Es gab einige Reden von Kirchenführern zu Ehren des verstorbenen Erzbischofs Michael Meier und Geschichten über seinen Beitrag zur Entwicklung der Erzdiözese Mt. Hagen.

Gegen 11 Uhr wurde der Leichnam von Erzbischof Meier in das Haus Krai gebracht und nach einer Weile in die Prokathedrale Rebiamul gebracht. Am Nachmittag um 17 Uhr wurde ein Gedenkgottesdienst mit den Bischöfen von PNG gefeiert, die sich zu dieser Zeit auf dem Berg Hagen zu ihrer Jahreshauptversammlung versammelten. Erzbischof Anton Bal, der Vorsitzende der Katholischen Bischofskonferenz, stand der Eucharistiefeier vor und hielt die Predigt, in der er auf das neue Leben in Christus einging, das der verstorbene Erzbischof nun führt, der einst ein wichtiges Mitglied der Konferenz war und in seiner Zeit als Erzbischof einen großen Beitrag geleistet hatte.

Am Freitagmorgen um 10 Uhr wurde der Leichnam des verstorbenen Erzbischofs Michael in einer Prozession von der Rebiamul Pro-Kathedrale zum Moka-Pena-Gelände vor der neuen Kathedrale getragen. Der Sarg wurde auf den Schultern von 6 Priestern der Erzdiözese Mount Hagen getragen. Erzbischof Douglas Young leitete die Beerdigungsmesse, flankiert von Bischof Arnold Orowae von der Diözese Wabag und Bischof Donald Lippert, OFM Cap der Diözese Mendi, zwei der vier Wahldiözesen der Erzdiözese Mount Hagen. Die liturgische Feier und die Reden wurden in der melanesischen Pidgin-Sprache gehalten. Zu Beginn der Messe informierte Pater Peter Kaupa CSMA, der Domkapitular und Zeremonienmeister die Gemeinde darüber, dass symbolische Gegenstände auf den Sarg gelegt werden sollten: Pater John Malt, ein Diözesanpriester, stellte Erzbischof Meiers eigenen Kelch mit Patene auf den Sarg als Symbol für sein fast 60-jähriges priesterliches Wirken. Pater Jose Orathinkal, der Provinzial der SVD, stellte das Missionskreuz als Symbol für sein 65-jähriges missionarisches Ordensleben als SVD. Bischof Arnold Orowae legte die Mitra als Symbol für seine 38-jährige Tätigkeit als Bischof nieder. Erzbischof Douglas Young legte sein eigenes Pallium auf den Sarg, als Symbol für seine 19 Jahre als Erzbischof von Mount Hagen (1987-2006). Als nächstes hielt Pater Clement Papa, ein erfahrener Diözesanpriester und derzeitiger Rektor des Priesterseminars vom Guten Hirten die Laudatio auf Erzbischof Michael Meier SVD und stellte dessen Lebensgeschichte vor. Erzbischof Douglas sprach in seiner Predigt über das religiöse, missionarische, priesterliche und bischöfliche Leben von Erzbischof Meier als ein nachahmenswertes und ehrendes Beispiel und über sein Engagement für die geografische und spirituelle Ausbreitung in der Diözese.

Am Ende der Feier rief der MC mehrere Personen auf, um sich von Erzbischof Meier zu verabschieden. Unter ihnen befand sich Pater Alfred Koimo, der dienstälteste Diözesanpriester, der in seinem Zeugnis Bruder Lambert Büter SVD, der als einziger Wantok (Mitbruder) des verstorbenen Erzbischofs an der Beerdigungsmesse anwesend war, bat, ans Rednerpult zu kommen. Br. Lambert sprach kurz über seine Erinnerungen an Erzbischof Meier, von seiner Zeit im Priesterseminar von St. Augustinus, als der verstorbene Erzbischof noch Seminarist war, bis hin zu der Zeit, als er für Erzbischof Michael in der Mechanikerwerkstatt in Rebiamul. Er bewunderte Erzbischof Michaels Glauben, sein Engagement und seine Sorge um die Menschen. Mrs. Maggie Turwai vertrat die Frauen, die in der Diözese Mount Hagen arbeiten. Sie dankte dem verstorbenen Erzbischof Michael für seine Fürsorge für Frauen. Sie sagte, dass er immer Zeit für sie hatte und in der Lage war, bei ihren Problemen zu helfen. Eine junge Frau, die in der Jugendarbeit der Erzdiözese Mount Hagen tätig ist, sprach über das Interesse des verstorbenen Erzbischofs an der Jugend und seine Einführung der Antiochischen Jugendbewegung in PNG. Sie trug ein Gedicht vor, das sie speziell für diesen Anlass geschrieben hatte. Es war ein Gedicht voller Dankbarkeit und Respekt für den verstorbenen Erzbischof Michael. SVD-Provinzial Pater Jose Orathinkal dankte dem verstorbenen Erzbischof dafür, dass er ein vorbildlicher Mitbruder war. Er sagte, dass mehrere Mitbrüder ihm ihr Beileid aussprachen und ihre Erinnerungen an den verstorbenen Erzbischof Meier mitteilten. Er schloss mit einem Zitat des heiligen Paulus, Lieber Erzbischof, du bist den Wettlauf gelaufen, du hast den Glauben bewahrt. Mögest du in Frieden gehen, um den Lohn zu empfangen den der Herr für dich bereitet hat. Das letzte Wort des Dankes gehörte Erzbischof Douglas. Er sagte, er habe einen Brief mit einem Beileidsschreiben von Papst Franziskus erhalten, das vom Staatssekretär des Vatikans, Kardinal Pietro Parolin, und von Kardinal Luis Antonio Tagle, dem Präfekten der Kongregation für die Evangelisierung der Völker unterzeichnet war. Anschließend sprach er kurz über die Qualitäten von Erzbischof Meier, die er schätzte, und über das

Vermächtnis, das er hinterlässt. Er sagte: "Ich hätte keinen besseren Mentor und Vorgänger haben können als Erzbischof Michael Meier."

Anschließend wurde der Sarg mit dem Leichnam des verstorbenen Erzbischofs auf die Schultern von 6 Priestern gehoben und in einer Prozession durch den noch unvollendeten Dom zum Klostergarten der neuen Kathedrale als letzte Ruhestätte getragen. Das Grab war gut vorbereitet, ein Betongewölbe unter der Erde. Der Sarg wurde in Segeltuch eingewickelt und in das Grab gesenkt, bevor er mit Erde bedeckt und mit einem Betondeckel versiegelt wurde. Erzbischof Douglas sprach die Beerdigungsgebete und segnete das Grab. Bruder Lambert hatte am Grab Zeit, sich ein letztes Mal zu verabschieden, und Frau Anna Omba gab ihm einen Blumenstrauß, den er auf den Sarg werfen sollte. Der Himmel über dem Hagenberg war an diesem Tag bewölkt und an einer Stelle regnete es leicht. Nach dem Rosenkranzgebet verließen der Erzbischof, die Priester, Ordensleute und das gläubige Volk die Grabstätte, um sich im Speisesaal der Diözese zu stärken. Die katholische Bevölkerung von Mount Hagen ist sehr glücklich darüber, dass die sterblichen Überreste von Erzbischof Michael Meier SVD im Garten des neuen Doms beigesetzt werden, was schon immer ein Traum von Erzbischof Meier war. Es ist für sie ein Zeichen für die Kontinuität der Mission der Kirche in ihrer Mitte.

Der verstorbene Erzbischof Michael ist einer der Väter ihres Glaubens. Sein Grab in Hagerer Erde zu haben, hilft, die Vergangenheit mit der Gegenwart zu verbinden und hilft ihnen, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Einer von ihnen drückte es folgendermaßen aus: "Unsere Tränen könnten in sein Grab fallen und nicht auf den trockenen Boden."

P. Jozef Maciołek, SVD (mit Unterstützung von Erzbischof Douglas Young)
Mt. Hagen, 12. Mai 2022